

# Bindung von Anfang an: pränatale Bindungsförderung und ihre Wirkung auf Mutter und Kind

## Ein Scopingreview

Marina Burkhardt, Michelle Rohrer  
Studiengang BSc Hebamme 19 Typ I, Bachelor-Thesis, 2022

### Einleitung und theoretischer Hintergrund

Einer sicheren Bindung oder Beziehung werden vielfältige positive Auswirkungen zugesprochen<sup>1,2</sup>. Der Prozess von Beziehung und Bindung beginnt bereits vorgeburtlich<sup>3</sup>. Mit Bindungsanalyse und Haptonomie soll dieser Prozess in der Schwangerschaft unterstützt werden können<sup>4,5</sup>.

### Ziele

Übersicht wissenschaftlicher Erkenntnisse zu pränataler Bindungsförderung und ihrer Wirkung erstellen.  
Forschungsbedarf aufzeigen und Empfehlungen formulieren zur Optimierung von Schwangerschafts- und Geburtsbegleitung.

### Fragestellung

Welche Wirkung hat die Förderung der pränatalen Bindung mittels Bindungsanalyse und Haptonomie auf Mutter und Kind?

### Methoden

Literatursuche auf  
6 Plattformen,  
7 Internetseiten,  
und Register,  
Referenzlisten,  
Handsuche

23 Datenquellen:  
Qualitativ, quasi-  
experimentell,  
RCT, Texte und  
Stellungnahmen

Erstellung von  
Themen durch  
induktiv-  
semantisch,  
thematische  
Analyse<sup>6</sup>

### Ergebnisse

- Vorgeburtliche Förderung von **Kommunikation**<sup>7,8,10</sup>, **Bindung und Beziehung**<sup>9,11,12</sup> sowie **Rollenfindung**<sup>7,10,15</sup> in der Triade
- Veränderung der Körperwahrnehmung**<sup>7,14</sup> und **Abnahme von Schwangerschaftsbeschwerden**<sup>7,11,12,13</sup>
- Abnahme von Ängsten, Verarbeitung von Themen und Traumata**<sup>8,16,17</sup>
- Kindliche Entwicklung** wird gefördert: **Autonomie, Körperwahrnehmung, Persönlichkeit**<sup>7,18,19</sup>
- Geburtsvorbereitend** für Kind, Mutter, Partner\*in<sup>11,19,20</sup>
- Differenzierung der Individuen** in der Mutter-Kind-Dyade, **Unterstützung des Ablösungsprozesses** für die Geburt<sup>7,8,18,22</sup>
- Förderung von **Autonomie, Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit**<sup>11,15,20</sup> und **veränderter Umgang mit Herausforderungen**<sup>8,17</sup> der Eltern peripartal
- Einfluss auf geburtshilfliche Outcomes**<sup>12,18,21</sup>

### Diskussion

Mögliche weitere Auswirkung von Bindungsförderung:

- Eltern in ihren Kompetenzen unterstützen<sup>2,23</sup>
- Rechte des Ungeborenen wahren<sup>23</sup>
- Positive Auswirkungen auf die Gesundheit im Wochenbett und im weiteren Leben<sup>16,24</sup>
- Chancenungleichheiten mindern<sup>25</sup>
- Transgenerationale Auswirkungen durch Epigenetik<sup>24,26</sup>

Schwangerschaftsbetreuung grösstenteils durch ärztliche Fachpersonen<sup>27</sup> mit Fokus auf Risikominimierung, fehlende Kostenübernahme und Bekanntheit der Methoden

Für Gesundheitsförderung und Prävention: Der adaptierte „Kreis der Sicherheit“ als Hilfestellung für Fachpersonen zur Implementierung von Bindungs- und Beziehungsförderung?

Von den Autorinnen adaptierter „Kreis der Sicherheit“ nach Powell et al. (2015)



### Schlussfolgerung

- Bindungs- und Beziehungsfördernde Schwangerschaftsbegleitung hat potenziell systemische und positive Auswirkungen auf die Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach für Kind, Mutter und Partner\*in.
- Gesundheitsfördernde und präventive Wirkung der Methoden im peripartalen Bereich, für das weitere Leben sowie transgenerational sind möglich.
- Durch Prävention können Krankheitskosten eingespart werden<sup>28</sup>. Der Zugang zu den Methoden sollte durch eine Kostenübernahme der Krankenkasse erleichtert werden.
- Der Thematik sollte in Fachkreisen mehr Interesse und Aufmerksamkeit geschenkt werden.
- Weitere Forschung ist aufgrund einer Forschungslücke im frühkindlichen<sup>29</sup> und pränatalen Bereich sinnvoll.

<sup>1</sup> Bowlby (2018), <sup>2</sup> Powell et al. (2015), <sup>3</sup> Moré (2006), <sup>4</sup> Schroth (2009a), <sup>5</sup> Dolto-Tolitch (1997), <sup>6</sup> Braun & Clarke (2006), <sup>7</sup> Hidas et al. (2021), <sup>8</sup> Bucheberger-Ferstl & Geserick (2016), <sup>9</sup> Revardel (2007), <sup>10</sup> Dolto-Tolitch (2004), <sup>11</sup> B. Schmid (2015), <sup>12</sup> Djalali (2004), <sup>13</sup> Klabbbers (2018), <sup>14</sup> Djalali (2008), <sup>15</sup> Ensel (2010), <sup>16</sup> Vint (2009), <sup>17</sup> Klabbbers (2019), <sup>18</sup> Schroth (2014), <sup>19</sup> Decant-Paoli (2018b), <sup>20</sup> Adam (2012), <sup>21</sup> Ricard-Cerroudi (2006), <sup>22</sup> Dolto-Tolitch (2018), <sup>23</sup> ISPPM (2005-24 Raffai (2012), <sup>24</sup> Obsan (2020) <sup>25</sup> Dolto (2014), <sup>26</sup> Cryka-Baschlin & Bonner (2021), <sup>27</sup> Jean-Renaud et al., zitiert nach Obsan (2020), <sup>28</sup> BAC (2018). Vollständige Literaturangaben bei den Autorinnen erhältlich: Burkhardt, M. & Rohrer, M. (2022). Bindung von Anfang an: pränatale Bindungsförderung und ihre Wirkung auf Mutter und Kind-ein Scopingreview (Unveröffentlichte Bachelorthesis). Berner Fachhochschule Bibliothek Fachbereich Gesundheit.